

Presseerklärung

Pankows soziale Unterstützungssysteme unter Druck – Freie Träger fordern Klarheit von Politik

Pankow, April 2026 – Die Kinder- und Jugendhilfe, Familienförderung und Schulsozialarbeit im Bezirk Pankow stehen am Limit. Kürzungen der Zuwendungen und fehlende tarifgerechte Finanzierung bedrohen die Existenz zahlreicher Einrichtungen. Am 27. April treffen die Freien Träger die Bezirksbürgermeisterin Dr. Cordelia Koch (Bü. 90/Grüne) und die Jugendstadträtin Rona Tietje (SPD) zu einem dringend notwendigen Gespräch, um seit Monaten überfällige Entscheidungen einzufordern und Klarheit über die Zukunft der sozialen Unterstützungssysteme zu erhalten.

Die Träger kritisieren den bisherigen Umgang der Politik scharf:

„Wir sind enttäuscht, dass grundlegende Verantwortung immer wieder abgeschoben wird, während unsere Arbeit für Kinder, Jugendliche und Familien massiv eingeschränkt wird“, sagt Lena Hauser (Geschäftsführung Kinder und Jugendfreizeiteinrichtung „P.Bühne“e.V.).

Dramatische Folgen für Kinder, Jugendliche und Familien

Bereits jetzt müssen Angebote reduziert werden: Samstagsöffnungen fallen weg, Stellen können nicht tarifgerecht besetzt werden, und viele Einrichtungen stehen nach Oktober 2026 auf der Kippe.

„Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen bieten verlässlich frei zugängliche, niedrighschwellige Angebote, die viele junge Menschen in ihren oft benachteiligten Lebenssituationen sonst nicht erreichen. Diese wichtigen Anlaufstellen sind jedoch durch Kürzungen bedroht – hier ist die Politik gefordert, verlässliche Strukturen für ihre dauerhafte Sicherung zu schaffen“ betont Frauke Butz (Leitung der Jugendfreizeiteinrichtung Dimi).

Die Kürzungen setzen einen Teufelskreis in Gang: Weniger Mittel heute bedeuten noch geringere Zuschüsse in den kommenden Jahren. Langfristig steht damit die gesamte Kinder- und Jugendhilfe in freier Trägerschaft im Bezirk auf dem Spiel.

„Wir fordern die Verantwortlichen auf, endlich die notwendigen Mittel bereitzustellen. Es geht um die Zukunft der Kinder, Jugendlichen und Familien in Pankow – und wir werden nicht tatenlos zusehen“, erklärt Lisa Schreier (Tanzwerkstatt NO LIMIT e. V.).

Öffentliche Sitzung: 27. April, 11 – 13 Uhr, Rathaus Pankow, Breite Straße 24–26, Raum 2.77

Kontakt:

Sprecher*innen der AG78: Jana Ringer und Martyn Sorge-Homuth

E-Mail: ag78@ok-ja-pankow.de